

PM-Software: aXc-Project

Projektbaukasten auf Basis von SharePoint

Mey Mark Meyer

Eine PM-Software selbst zu entwickeln, kommt heute unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr infrage. Der Wunsch nach einer speziell zugeschnittenen Software ist allerdings weit verbreitet. aXc-Project begegnet diesem vermeintlichen Dilemma, indem es neben einer Desktop-Software für Projektmanager vor allem eine Reihe von Bausteinen für Microsofts SharePoint-Plattform liefert. Mit aXc-Project wird SharePoint zur leistungsfähigen Multiprojektmanagement-Software.

Projektmanagement-Software sollte erst dann zum Einsatz kommen, wenn klar ist, welche Methoden und Prozesse mit ihr unterstützt werden sollen. Es gilt grundsätzlich: erst das Konzept, dann die Software. Doch gleichzeitig braucht es erfahrungsgemäß seine Zeit, den Projektmanagement-Reifegrad einer Organisation zu entwickeln. Daher muss PM-Software in der Lage sein, mit dem Reifegrad einer Organisation zu wachsen. Wo anfangs nur Projektlisten, Statusberichte und einzelne Projektpläne mit der Software verwaltet werden, kommen nach einigen Jahren eventuell auch Portfolioanalysen, Szenarien und Kapazitätsbetrachtungen zum Einsatz.

Die PM-Software aXc-Project verfolgt aus diesem Grund einen Ansatz, bei dem sich das Programm nahtlos in Microsofts webbasierte SharePoint-Plattform integriert. Zu Beginn der Softwareeinführung kann den Anwendern damit eine sehr einfach gehaltene Web-Plattform mit nur wenigen Funktionen geboten werden, um diese dann nach und nach auszubauen. Dazu wird der aXc-Client, eine klassische Projektmanagement-Software für den Desktop, um eine Reihe von Bausteinen und Listen erweitert, mit denen Projektdaten in SharePoint angezeigt und bearbeitet werden können.

Projektplanung mit der Desktop-Software

Der aXc-Client ist eine Windows-Software, in der Projektplaner ihre Pläne erstellen und Ressourcen einplanen. Das Programm bietet alle üblichen Möglichkeiten zur Terminberechnung. Für immer mal wieder vorkommende Projekttypen lassen sich Vorlagen erstellen, die fortan den Start in die Planung beschleunigen. Die Plankosten und das Projektbudget erfasst der Anwender in einer flexiblen Tabelle, mit der sich Budgets nicht nur nach Zeiträumen und Budgettyp unterscheiden lassen. Auch Budgetanfrageprozesse mit unterschiedlichen Budgetquellen sind möglich. So kann beispielsweise das Projektbudget von einer oder mehreren Abteilungen innerhalb der Organisation gewährt werden.

Der aXc-Client präsentiert seine Funktionsvielfalt in einer klar strukturierten Oberfläche ohne viele Schnörkel. Klassische Menü- und Symbolleisten verbun-

den mit Tabellen und strukturierten Auswahllisten, etwa für Ressourcen und Organisationseinheiten, dominieren das Bild. Diagramme verdeutlichen die Projektsituation. Aufwendig entworfene Grafiken sucht der Anwender hier vergeblich – der Client ist ein effektives Arbeitswerkzeug für Projektprofis. Für Dashboards und Grafiken ist SharePoint zuständig.

SharePoint als Tor zum Team

Anders als Projektplaner werden die meisten Anwender typischerweise nicht mit dem aXc-Client arbeiten. Für viele Aufgaben, darunter die Zeiterfassung, die persönliche Aufgabenliste, die Einsicht von Projektauswertungen oder die Abgabe von Statusberichten, reicht der Zugriff auf SharePoint aus. Microsofts Web-Plattform für Zusammenarbeit und Intranet ist darauf ausgerichtet, als Basis für Geschäftsanwendungen zu dienen. Mit aXc-Project wird eine Reihe von Bausteinen geliefert, mit denen sich SharePoint leicht zur organisationsweiten Multiprojektplattform entwickeln lässt.

Projektideen werden beispielsweise in SharePoint erfasst und können anschließend dort eingesehen und bewertet werden. Welche Angaben zu einer Projektidee gemacht werden müssen, lässt sich frei konfigurieren – das Design der Eingabeformulare ist dank SharePoints Formulardesigner flexibel. Auch für den Umgang mit Projektrisiken, Qualitätsplänen und für das Nutzenmanagement setzt aXc-Project auf SharePoint. Dies hat zur Folge, dass auch die Workflow-Funktionen von SharePoint genutzt werden können, um beispielsweise Eskalationsprozesse oder Prüfautomatismen abzubilden. Vor allem steht jedem Projekt automatisch SharePoints Dokumentenmanagement zur Verfügung. Berichte und Auswertungen von Projektdaten können vom Benutzer selbst erstellt und in SharePoints Dokumentenmanagement eingebunden werden.

Da aXc-Project die vollständigen Projektdaten in SharePoint zur Verfügung stellt, ist es auch möglich, Projektaktivitäten im Web zu bearbeiten und dort etwa einen neuen Fertigstellungstermin für einen Vorgang zu erfassen. Für einfache Planungen muss daher nicht zwingend der aXc-Client zum Einsatz kommen. Gleich-

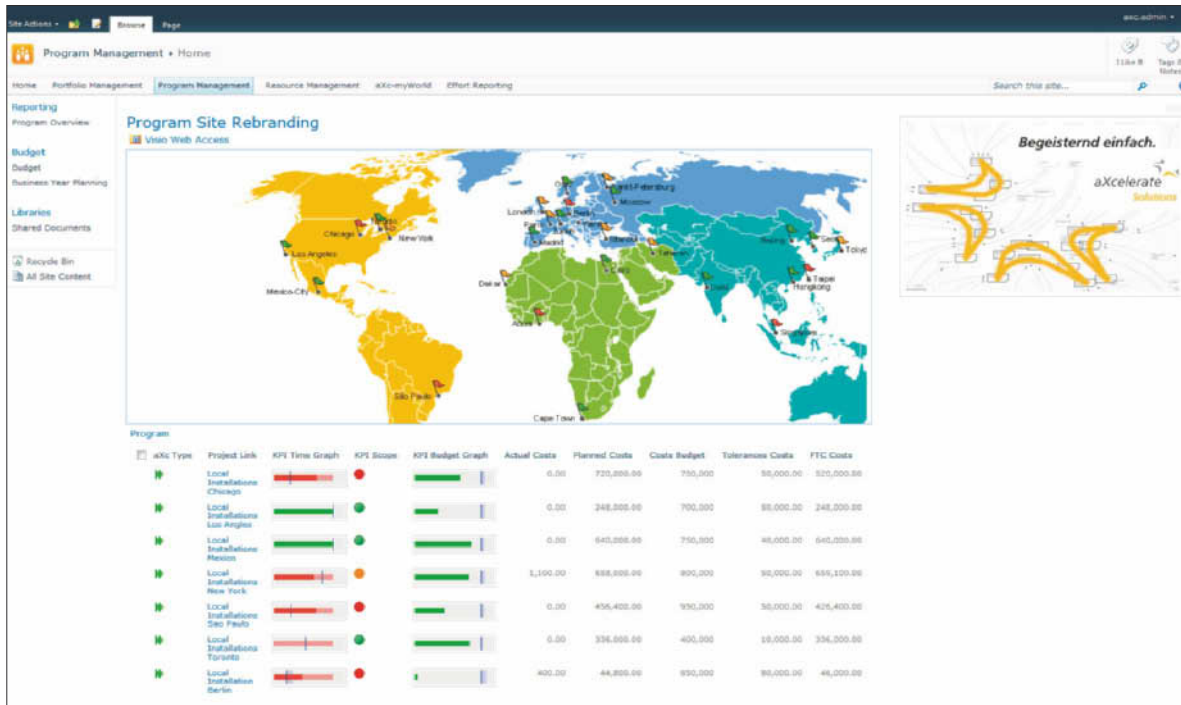


Abb. 1: Frei konfigurierbare SharePoint-Dashboards fassen die Projektdaten zusammen.

wohl dürfte er für viele Planer das Mittel der Wahl sein – die Weboberfläche ist dann der richtige Ort, um auf der Basis aktueller Daten aus den Projekten aussagekräftige Dashboards für die diversen Stakeholder zu erstellen. Je nach Wunsch erhalten diese die Übersichten als umfangreiche Tabellen mit Kennzahlen oder als hübsche Bubble-Charts.

Einstieg mit niedriger Schwelle

Projektdaten kann die Software aus verschiedenen Quellen zusammenfassen. Häufig verwenden die Projektbeteiligten anfangs noch sehr unterschiedliche Hilfsmittel, um den Überblick über ihre Projekte zu behalten. Einige Projektmanager nutzen möglicherweise diverse Tabellenkalkulationsblätter, andere erstellen bereits Projektterminpläne mit Einzelplatz-Software und eine weitere Gruppe setzt auf das Whiteboard im Büro. aXc-Project versucht, möglichst allen Gruppen den Einstieg in eine integrierte Multiprojektmanagement-Software zu vereinfachen.

Weil auf SharePoint aufgebaut wird, können die einzelnen Programmfunktionen nach und nach hinzugefügt werden. Zu Beginn könnte beispielsweise eine Liste aller Projekte und ein einfaches Statusberichtswesen stehen,

für die die Daten zunächst von Hand erfasst werden. Später wird diese Liste eventuell durch Vorgangslisten mit Termineingaben detailliert. Wenn die ersten Projektplaner damit beginnen, mit dem aXc-Client Projektpläne zu erstellen und zu pflegen, werden direkt diese Daten statt der manuell erfassten Terminlisten verwendet. Später werden Ist-Kosten integriert, Zeit- und Fortschrittsrückmeldungen kommen hinzu. Am Ende findet der Anwender dann gegebenenfalls auch die Budgetplanung sowie unternehmensweite Ressourcenauswertungen im Web. An die Stelle einer hohen Einstiegsschwelle treten also viele kleine Einzelstufen.

SharePoint dient dabei nicht nur als Bedienoberfläche im Web. Weil auch etliche andere Softwareprodukte, etwa Software für CRM, Helpdesk und Finanzen, mit SharePoint zusammenarbeiten, bietet die enge Verzahnung von Projektdaten mit SharePoint die Möglichkeit, Informationen aus mehreren Quellen in SharePoint zusammenzuziehen. Außerdem können Daten via SharePoint zwischen den einzelnen Produkten ausgetauscht werden.

Fazit

Auch wenn aXc-Project mit der Client-Software eine solide Multiprojektmanagement-Software bietet, liegt die Stärke der Software in dem Baukastensystem, das sie für Microsofts SharePoint-Plattform mitbringt. Mit ihr tritt das eigentliche Produkt in den Hintergrund. Ein PMO kann die einzelnen Funktionen so in Betrieb nehmen, dass sie wie speziell entwickelt wirken – im richtigen Austausch mit den Anwendern unterstützt dies dann das Gefühl, selbst die eigene PM-Software konzipiert und umgesetzt zu haben. Dieses Vorgehen bietet viel Flexibilität, erfordert allerdings auch mehr Konfigurationsaufwand, sofern man nicht eine der vorkonfigurierten Best Practice-Vorlagen verwendet. ■

Kontakt: www.aXc.biz

In Kürze

- aXc-Project ist eine PM-Software, die auf Microsofts SharePoint-Plattform aufsetzt.
- Ein Windows-Client bietet zahlreiche Projektplanungs- und Steuerungsfunktionen für (Multi-)Projektmanager.
- Mit Bausteinen und Listen werden Projektinformationen nach individuellen Bedürfnissen in SharePoint integriert.